

Unser Panoramabild zeigt die ganze Breite von der Kaufbeurer Straße (links) über die Iller bis zur Altstadt (rechts außen die AÜW-Gebäude mit dem bestehenden Kraftwerk). Das neue Restwasser-Kraftwerk des Allgäuer Überlandwerks soll auf dem Parkplatz an der Kaufbeurer Straße entstehen. Auf einer Terrasse könnten die Bürger dann den Blick auf die Altstadt genießen. Die Frage ist nur: mit oder ohne Café. Foto: Hermann Ernst

Eine Terrasse am Fluss

„Iller erleben“ AÜW baut ein Wasserkraftwerk samt Aussichts-Plattform – Die Frage ist: Mit oder ohne Café?

VON FRANZ SUMMERER

Kempten „Iller erleben“ nimmt weiter Fahrt auf. An der Ostseite der St.-Mang-Brücke will das Allgäuer Überlandwerk ein kleines Wasserkraftwerk bauen. Dabei soll eine Aussichts-Plattform mit Blick über den Fluss auf die Altstadt entstehen. Allerdings könnte das AÜW noch eins drauflegen und dort auch ein Café samt Ausstellungsräumen schaffen. Die Pläne dazu erläuterte jetzt AÜW-Geschäftsführer Michael Lucke bei den Altstadtfreunden. Wir wollen nun von unseren Lesern wissen: mit oder ohne Café?

Ein neuer Platz an der Stelle mit Blick über die Iller ist schon in dem Masterplan zur Iller vorgesehen, den die Stadt – nach einem Ideen-Wettbewerb – vor einem Jahr präsentierte. Deshalb, so freute sich Altstadtfreunde-Vorsitzender Dietmar Markmiller, „passen die Pläne des AÜW hervorragend in das Gesamtprojekt Iller erleben“. Dabei liegt bisher der Schwerpunkt am Illersteg, wo neben künstlichen Inseln und einer stehenden Welle ebenfalls ein Café geplant ist.

Ein Grund für AÜW-Chef Lucke einige Fragen in den Raum zu stellen: „Verträgt die Stadt zwei weitere

Cafés an der Iller oder nur eins? Welcher Standort ist besser geeignet?“ Lucke machte auch klar, dass sein Unternehmen ein Café nur dann bauen werde, wenn sich zuvor ein geeigneter Pächter finden würde: „Denn wir müssen das Projekt auch wirtschaftlich darstellen. Das sind wir unseren Kunden schuldig.“ Neben einem Café seien in dem Gebäude Ausstellungsräume denkbar – für das AÜW genauso wie für historische Ausstellungen. In dem Zusammenhang wies Roger Mayrock von den städtischen Museen darauf hin, dass an der Stelle „ziemlich sicher mit archaischen Funden zu rechnen ist“.

Eine Terrasse als Dach über ihr Kraftwerk will das AÜW auf jeden Fall schaffen. Um die Menschen vor dem Straßenlärm der Kaufbeurer Straße zu schützen, soll die Terrasse mit einer Wand abgeschirmt werden. Von den Plänen insgesamt zeigte sich auch Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer begeistert, die Wand-Ansicht von der Straße aus sei „aber noch überlegenswert“.

Weil 2015 womöglich das Erneuerbare-Energien-Gesetz (BEG) geändert wird, soll das neue Wasserkraftwerk schon Ende 2014 fertig sein. Lucke: „Ein ehrgeiziger Zeit-

Was sagen die Leser?

Mit oder ohne Café?

Soll über dem Kraftwerk des AÜW nur eine Terrasse entstehen oder gleich auch ein weiteres Café? Darüber können Sie, liebe Leser, bei unserem TED abstimmen:

TED-Umfrage



0137 3240022-1: nur Terrasse
0137 3240022-2: mit Café
(Ihr Anruf wird automatisch registriert. Jeder Anruf kostet 14 Cent aus dem deutschen Festnetz.)
Oder Sie stimmen online ab – auf:

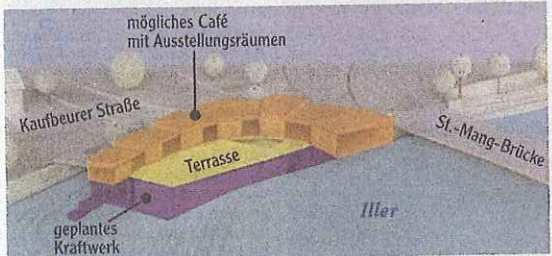
www.all-in.de/iller

Erst die Fischtreppe, dann das Kraftwerk

Kempten Wie es zu den Kraftwerks-Plänen an der Kaufbeurer Straße kam, erläuterte AÜW-Geschäftsführer Michael Lucke der AZ:

Nach 30 Jahren läuft der Wasserrechtsbescheid für das Kraftwerk in der Illerstraße aus. Eine der Forderungen für eine erneute Genehmigung ist eine Verbesserung der Fischtreppe. Da diese auf der Westseite der Iller ungünstig liegt, richtete das AÜW den Blick auf das Ostufer an der Kaufbeurer Straße. Lucke: „Da kam die Idee auf: Wenn wir dort schon in das Ufer eingreifen, können wir gleich ein Restwasser-Kraftwerk zu bauen.“ Wegen der Genehmigung erwartet er keine Probleme, weil in den Fluss selbst nicht eingegriffen werde.

Zum Vergleich: Das neue Kraftwerk an der Kaufbeurer Straße soll eine Million Kilowatt pro Stunde erzeugen (Strom für 300 Haushalte), das in der Illerstraße erzeugt derzeit sechs Millionen kW/h. Die Kosten für den Neubau sollen rund zwei Millionen Euro betragen, die Sanierung des bestehenden Wasserkraftwerks 1,3 Millionen. (sf)



Im Modell das neue AÜW-Kraftwerk samt der Terrasse sowie einem möglichen Café und Ausstellungsräumen. Wobei es sich bei dem Gebäude nur um den Umfang des Baukäufers handelt, nicht um das tatsächliche Aussehen. Vorlage: AÜW

plan.“ Denn nötig für den Bau ist zunächst ein Planfeststellungsverfahren. Die Entwürfe für das Zwei-Millionen-Euro-Projekt sollen noch in diesem Mai der Stadt vorgelegt werden.

Infos und Grafiken zum Projekt auch online unter: www.all-in.de/iller